



Hansueli Trachsel/zvg

Erinnerung an Individualisten

WALTER VOGT Er war Doktor der Medizin, Psychiater mit Praxis in Muri bei Bern. Mitte der 1960er Jahre, begann Walter Vogt literarische Texte zu veröffentlichen. Mit seinem ersten Roman «Wüthrich», einer fulminanten Satire auf Ärzteschaft und Krankenhauswesen, erzielte er einen Skandalerfolg. Viele von Vogts späteren Werken sind autobiografisch gefärbt und von Themen wie die eigene Drogenabhängigkeit und Bisexualität, zu denen sich Vogt in den 1980er Jahren bekannte, durchzogen. Walter Vogt war Gründungsmitglied der Gruppe Olten. Er erhielt mehrere Literaturpreise der Stadt Bern und 1986 den Grosse Literaturpreis des Kantons. Heute vor 25 Jahren ist er gestorben. In einer Gedenkveranstaltung im Kulturpunkt im Progr lesen Wegbegleiter und Zeitgenossen Kurztexte. Im Kulturpunkt ist auch die Ausstellung «Dröxx» mit Zeichnungen und Objekten von Walter Vogt zu sehen. Das Kornhausforum zeigt auf der Galerie Fotografien von seinem Schreibplatz am Murtensee, festgehalten vom Hansueli Trachsel. *pd*

«Begegnungen mit Walter Vogt», heute Samstag, 17 Uhr, Kulturpunkt im Progr, Bern, www.kulturpunkt.ch.